

Wie der Mensch selbst Dämonen erzeugt

1. Dämonen, Dämönchen, Dämonismen...

Das Geheimnis des Dämonismus

*"Die ich rief, die Geister,
werd' ich nun nicht los"...*

Johann W. von Goethe, *"Der Zauberlehrling"*

Liebe Schwester, lieber Bruder,

Eigentlich ist es eine dem Menschen spezifisch gegebene Macht und Magie, Seelenkinder bewusst zu schaffen, um Planvorstellungen und Ziele in der Welt zu bilden; denn solche Seelenkinder sind wie 'feinstoffliche' Diener, die mit einem Programm imprägniert werden, das, einmal klar definiert, Arbeiten auf unserem Weg für uns erledigt...

Alles, was aus den menschlichen Seelenkräften geboren wird - ob aus 'guten' Gedanken, Gefühlen etc. oder aus 'schlechten' Gedanken, Gefühlen etc. -, ist eine lebendige Wesenheit, ein Gedankenkind oder besser ein Seelenkind, eine energetische Ladung oder ein energetischer Komplex - mit einem Programm, einer Kraftrichtung und einer gewissen Form oder Körperlichkeit:

die ihrerseits magisch-magnetisch auf die Seele zurückwirken und dazu im konstruktiven Sinne ja auch gut sind: wenn es sich um Pläne, Vorsätze etc. handelt...

Je mehr wir mentale, emotionale und volitive Energien (also Denken, Fühlen und Wollen) auf ein spezielles Thema konzentrieren: desto mehr schaffen wir in unserer Aura solche Seelenkinder, Energie-Ladungen und -Komplexe;

Satelliten, die uns umkreisen und bestimmte Einflüsse ausüben - nach außen wie nach innen.

Da nicht nur in den kleinsten Teilchen unseres sichtbaren Körpers, sondern auch unserer Seelenströme das Bild einer menschlichen Wesenheit eingespeichert ist, bilden unsere bewussten und unbewussten, willentlichen und unwillentlichen Seelenkraft-Konzentrationen regelrechte unsichtbare Formationen:

mehr oder weniger leicht wandelbar, kontrahier- oder expandierbar, kurz- oder längerlebig; mit eigenen Konturen, eigenem Lebensbewusstsein und Lebensdrang, einer gewissen Intelligenz und einer gewissen (von uns selbst verliehenen) Lebens-Grundkraft (homunculi = lateinisch Menschlein).

Wir erleben die Auswirkungen dieser menschlichen Fähigkeit zur Dämonenerzeugung auf den unterschiedlichsten Gebieten.

- Ob wir unsere Seelenkraftkonzentrationen auf scheinbar harmlose Themen lenken wie Geldmachen, ein Hobby (Sport, Briefmarkensammeln etc.);
- Oder auf eine Verliebtheit, beispielsweise;
- auf negatives Denken (Depressionen o.ä.);

- oder, was am schlimmsten ist, weil am schwersten zu durchschauen, auf Weltverbesserungs-Ideale oder eine religiöse Thematik;
- ob wir, bewusst oder unbewusst, destruktive Seelenkomplexe züchten und nähren:

wir erzeugen nach gnostisch-psychologischer Einsicht in jedem Falle lebendige Phantasmagorien und Dämonen – und ziehen durch unsere Seelentätigkeit gleichzeitig die gleichschwingenden Kraftfelder (= Dämonen) aus der Erdaura an, die durch alle anderen Menschen gebildet und gespeist werden, die denselben Themen nachhängen:

die uns anstacheln, die betreffende Seelentätigkeit fortzusetzen, sie verstärken, weil sie sich aus den betreffenden feinstofflich-energetischen Materie-Schwingungen aufbauen, ernähren und in Stand halten...

Gibt es sie, oder gibt es sie nicht - die vielbesungenen Dämonen in der Therapie?
 Zu spirituellen Meistern scheint es in der Geschichte zu gehören, dass sie auch Dämonen austreiben, bei Naturvölkern scheint es mit zu den leichtesten Übungen zu gehören, und der Exorzismus, der Ritus zur Teufelsaustreibung, gehört zur Ausbildung eines katholischen Priesters.

Wir müssen erleben, wie über die selbstgeschaffenen Dämonen hinaus die vielfältigsten Formen dämonischer Obsessionen in den Menschen sich entfalten und aufblühen, erwachsen aus Schicksal oder den mannigfachen Formen von Unwissenheit oder eigentlich beidem.

Manche 'Hellseher' sehen in der Aura eines Menschen oft mehr oder weniger schmutzige Farbkombinationen, Schatten, wirre Energien etc.

Wir erfahren, dass die menschliche Aura, das 'elektromagnetische Kraftfeld', das ein jeder Mensch um sich trägt - das bestimmte Dinge anzieht, andere abstößt, unabhängig vom Willen -, mehrere Schichten, Ebenen oder Dimensionen kennt, wie eine Zwiebel.

Was auf der einen Ebene als Farbe oder Form wahrgenommen wird, wird auf der anderen Ebene als Geruch wahrgenommen, auf der anderen Ebene als Geräusch.

Auf der tiefsten oder subtilsten Ebene aber, wenn die Schatten zum Beispiel durch die Lichtstrahlung aus der Übernatur gezwungen werden, sich zu enttarnen, entpuppen sie sich oft als lebendige Wesenheiten von eigener Art, Macht und Provenienz (Herkunft, lateinisch), die in klassischen Schriften Dämonen genannt werden. Was ist das?

Wir unterscheiden zwischen einerseits 'naturegebenen' Dämonen: aus den verschiedenen Aspekten und Schwingungen der Natur, den Naturkräften des Erdgeistes, der 'Devahierarchie' geborenen Dämonen:

- von den unsichtbaren 'Kleinstlebewesen', Atomen oder 'Tropfen' der feinstofflichen Materieozeane der unterschiedlichsten Lebensfelder, die uns vielfältig und vielschichtig unablässig umgeben, durchdringen und durchfluten -
- über sogenannte Elementale¹, Gnome, Undinen, Salamander, Sylphen, Elfen, Kobolde, Tier- und Pflanzengruppengerister, Wettergeister etc. ("*Tiere sind sichtbare Dämonen, Dämonen sind unsichtbare Tiere...*")
- bis hin zu den Schutz-, Rache-, Todesengeln, sogenannten 'Engeln und Erzengeln', Erd- und Schicksalsmächten, Äonen und Archonten ('Zeitgeister', Sphärenherrscher o. Ä., altgriechisch) der aurischen Sphären eines Sterns von ganz innen bis ganz außen, 'kosmischen Göttern', 'Geistern, die über den Wassern schweben' u.ä.;

und andererseits aus den bewussten und unbewussten, willentlichen und unwillentlichen Schwingungen gefallener Lichtwesen wie dem Menschen geborenen, künstlich entstandenen oder erzeugten Wesenheiten:

durch die sogenannten Seelenkräfte des 'Denkens, Fühlens und Wollens' als Schöpfung, Kreation, Kreatur aus den Materieozeanen der zur Verfügung stehenden feinstofflichen Lebensfelder zusammengesetzt als ein mehr oder weniger lebendiger Organismus mit einem 'Programm', einem Bewusstsein und Körpern – die sich nach dem Gesetz der Verdichtung zuletzt auch in unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten verkörpern, 'materialisieren' können...

¹ Bezeichnung für die Geister der Elemente, Bewohner der 'unteren Naturreiche', aber auch außer- oder untermenschliche Wesen allgemein, auch Geschöpfe menschlicher Gedanken, 'Seelenkräfte' etc.

Ursprünglich bedeutet der Begriff Dämon, altgriechisch, oder Numen, lateinisch, einfach Kraft, lebendige Wesenheit oder Entität, auch 'halbgöttlich' im Gegensatz zum 'eigentlich Göttlichen'. 'Dämonen', als Schöpfer, Erzeuger, Organisatoren, Verwalter und Träger der kosmischen Evolution rufen hervor, erschaffen, ernähren und erhalten auch und gerade die 'Ersatzpersönlichkeit' des menschlichen Mikrokosmos (= kleiner Kosmos, altgriechisch) in all ihren Aspekten.

Als Naturkräfte wirken sie am Aufbau ihres Embryos im Mutterleib, der feinstofflichen Systeme des Äther-, Vital- oder Energie-, Emotional- und Mentalkörpers, und beleben, beseelen und tragen ihr System auf allen Ebenen.

So wie zum Beispiel unsere körperlichen Funktionen mit Hilfe von unzähligen Kleinstlebewesen bewerkstelligt werden, so auch unsere seelischen.

'Gute und schlechte Dämonen'...

Einen Unterschied zwischen 'guten' oder 'neutralen' Dämonen zu 'schlechten', 'bösen' oder gefährlichen könnte man dann gegebenenfalls an Hand der Frage festmachen, ob Lebewesen unterstützend, aufbauend und nährend wirken –

oder ob sie andere verzehren, um sich von ihnen feinstofflich-energetisch zu ernähren, was wir oben als den allgemeinen Äthervampirismus der Welt angesprochen haben, was aber nicht so leicht zu unterscheiden ist;

denn wenn ein Mensch den Weg vollständiger Heilung und Befreiung gehen will, können selbst 'gute' oder 'neutrale' Dämonismen zu bindenden oder bösartigen Feinden werden...

Wenn etwa der altgriechische, vorgnostisch-spirituelle 'Lehrer des Abendlandes', Pythagoras, "*Der Weise von Samos*" (ca. 580 - 496 v.u.Z.), die menschlichen 'Laster', 'Schwächen' oder 'Untugenden' sinngemäß als Teufel (schlechte Dämonen) bezeichnet und die 'Tugenden' als Engel (gute Dämonen), dann ist das aus der Sicht der inneren Wissenschaften nicht symbolisch-bildlich, sondern wortwörtlich gemeint und zu verstehen:

Es handelt sich bei den sogenannten Leidenschaften um unsichtbare Naturkräfte, 'Energien', feinstoffliche Kleinstlebewesen oder Elementale, kleine 'Götter' oder 'Halbgötter', die in sich selbst geschlossene Kreisläufe bilden, über Lebenskraft, Formen (Körper) und Bewusstsein ('Programme') verfügen und schwankende Quanten an Energie, auch eigene Quellen der Reproduktion...

...ursprünglich gegeben, um die Lokomotive des menschlichen Lebens in Gang zu setzen, zum Beispiel als Begehrens- oder Begierdenkräfte, dann aber auch mit der Tendenz zur Verselbständigung und Dämonisierung im destruktiven, schädigenden Sinne;

stets mit der Maßgabe, dass sie auch positiv-konstruktiv genutzt werden können, je nachdem, auf welche Ziele sie sich richten –

aber auch von außen negativ 'aufblasbar', wo sie zur Anregung und Beute von 'Äthervampiren' werden, die auf ihrer Wellenlänge reiten und sie 'pushen', um sich von ihnen zu ernähren.

Entsprechend wären unsere Tugenden 'gute' Dämonen oder 'Engel', das heißt, Naturkräfte mit anders schwingenden Energien, die jedoch gleichfalls Beute der Ausnutzung und Manipulation werden können...

Der Unterschied zwischen Dämonen und Menschen aus gnostischer Sicht ist, dass ein Dämon entweder eine Naturkraft ist, bis zu den höchsten Kräften der Planetengeister, oder durch die menschlichen Seelenkräfte erzeugt (Dämonen in diesem Sinne sind nichts anderes als feinstoffliche teils bekannte, teils unbekannte Tierarten).

Der Unterschied zwischen den Dämonen oder Halbgöttern einerseits und den wahren Göttern andererseits ist, dass erstere (in der Esoterik auch als Engel, Erzengel, Devas etc. bekannt) nicht aus Geistigkeit geboren sind, nicht aus dem höheren Licht, sondern aus der unsichtbaren, feinstofflichen Materie der Welt, oft mit einer bestimmten Aufgabe –

im Gegensatz zum Menschen, der das wahre göttliche oder überhimmlische Licht aus dem Ursprungsuniversum in sich trägt; und das ist der eigentliche Unterschied zur 'Tier'-Existenz, die nur der Evolution brauchbarer Seelen-Träger dient².

² Es ist auch nur ein Teil der bestehenden Menschen Träger eines ursprünglichen Mikrokosmos aus der Übernatur

Deswegen steht der Mensch im Grunde über allen Kräften der weltlichen Natur, obwohl sie Macht über seine Persönlichkeit und sein Schicksal haben, und vermag (wenn er es versteht), sie zu benutzen, zu lehren, zu lenken, zu führen –

im eigennützigen oder auch uneigennützigen Sinne...

2. Das Oberflächenselbst oder Kunst-Ich als erster selbstgeschaffener Dämon des Menschen Jenes Kunstprodukt, das wir Ich nennen...

Die moderne Psychologie hat noch keine schlüssige Theorie der Psyche geliefert. Viele glauben, gute Psychologen zu sein.

Aber die Tiefen der Seele verstecken sich. Sie sind uns wenig bewusst.

Ständig tauchen neue psychologische Modelle und Methoden auf –
teils einander unterstützend, teils einander widersprechend.

Was ist das Wesen der psychischen Belastungen, besonders in unserer modernen Zeit?

Was wissen die akademischen oder 'spirituellen' Therapeuten unserer Zeit wirklich über das Wesen der Psyche?

Wie tief kommen sie in Wirklichkeit?

Sind es gewisse Erfahrungen in Kindheit oder 'früheren Leben', die uns 'seelisch krank' machen – was heißt das überhaupt: 'psychisch krank'?

Kann ein Mensch überhaupt 'psychisch gesund' sein, selbst wenn er noch so viel Liebe, Zuwendung etc. erfährt?

Wie die moderne humanistische Psychologie aber indirekt immer mehr ausweist, liegt der Grundmechanismus der menschlichen Dämonenerzeugung oder –hervorrufung nicht in einer 'positiven' oder offensiven Anwendung der 'Seelen-Kräfte', sondern in der irrsinnigen und extrem aufwendigen Seelenarbeit, mit der wir bereits in frühestem Kindesalter beginnen:

unangenehme, schmerzhaft, beängstigende und bedrohliche Seelenräume – Situationen, Zustände, Gefühle, Erlebnisse, Empfindungen etc. – zu verdrängen, zu unterdrücken und durch Ersatz-Reaktionen zu kompensieren, weil wir das Gefühl haben, durch sie vernichtbar, schwach und minderwertig gemacht zu werden; unter Anleitung und Unterstützung der Erwachsenen, die es selbst nie anders gelernt und getan haben...

Diese abgespaltenen, weggedrückten und –gedrängten Energie-Komplexe ziehen einen 'Rattenschwanz' von weiteren Kraftaufwendungen und Gefühlen in ihren Schlund, die Reservoirs und Potenziale 'ätherischer Fäulnis' bilden (so wie stehendes Wasser fault), aus dem die extremsten Dämonismen individuell und global hervorwachsen und 'sich draufsetzen';

nach dem Gesetz: wo ein Vakuum entsteht, ein Loch, eine Lücke, wird Platz frei für anderes = die nicht aufgeräumten und nicht betreuten (nicht gefühlten) Räume im Haus unserer Seele ziehen Ungeziefere aller Art an...

Verdrängung ist Lüge, Beschönigung, Sich-selbst-etwas-Vormachen, die Wahrheit nicht sehen wollen; der Mensch spaltet sich in zwei Teile: ein unteres oder wahres Selbst, das von seiner Wahrheit abgespalten ist, und ein Oberflächen-Selbst / einen Oberflächen-Dämon –

die Maske (lateinisch 'persona'!), falsches oder strategisches Selbst genannt oder zu nennen, das um so mehr zum Spielball aller möglichen Einflüsse werden kann, als es von seinem wahren Willen und seinen wahren Wünschen immer mehr abgeschnitten ist:

scheinbar angewiesen auf 'Ersatzbefriedigungen', ständig unterlegt durch die Hintergrundschwingung, bestimmte Zustände und Gefühle unbedingt vermeiden zu wollen oder erreichen zu wollen –

ein 'neurotischer', gepresster und gleichzeitig getriebener Zustand, wie man ihn sich schlimmer nicht vorstellen kann...

Und es entwickelt und verstärkt aus sich selbst heraus unser Oberflächenselbst, unser Verstandes-Ich, unsere innere Leitungsinstanz mit ihren Mechanismen von Gesetzgebung (Verhaltensrichtlinien, gute Vorsätze etc.), Kontrolle (innere Anspannung) und Bewertung (innere Kritik).

Damit wird - anders als beim Tier - in unserem Leben eine Grund-Spannung und Grund-Spaltung hervorgerufen (beim modernen Menschen auf die Spitze getrieben aufgrund der gestiegenen Schwierigkeiten und Anforderungen, sein Leben 'auf die Reihe zu kriegen'), die

- unseren Bewusstseinsfokus ('Ich') energetisch und bewusstseinsmäßig aus dem Brustraum immer mehr in den Kopf abdrängt
- und das abgedrängte und abgespaltene Körper-Selbst oder Kraft-Wesen aus dem Körper, den es bewohnen, beatmen und leiten soll, tendenziell immer mehr zurückdrängt, indem sie den Körper führerlos, ungeschützt und anfällig macht;
- die unsere Muskelverspannungen ('Panzerungen') ebenso bedingt wie körperliche und seelische Krankheiten;
- die uns 'kopfig' und seelenlos macht, unauthentisch, rollenhaft, maskiert – wider Willen...

So entsteht eine Kunst-Seele, die wir uns selbst geschaffen haben, als Schutz und als Instrument – das aber zu einem Diktator, zu unserem ersten selbst erzeugten Dämon geworden ist, den jeder Mensch in jeder Inkarnation ('Einfleischung', lateinisch = Neu-Verkörperung, -Einkörperung o. Ä.) sich selbst neu erschafft.

Die 'Seele' ('individuelles Bewusstsein' o. Ä.) ist ein sehr subtiles Ding, sehr beeinflussbar.

Von einem 'Film' (Illusion, Projektion) schwankt sie leicht in den anderen.

Eben noch glaubt sie, sich verstanden zu haben, schon ist sie wieder in Verwirrung.

'Schwamm drüber', verdrängen, positiv programmieren?

Solange wir auf diese Weise 'ich' sagen, können wir nicht auf unseren Grund kommen. Nicht nur anderen, sondern auch uns selbst gegenüber sind wir maskiert.

Im Zusammenhang mit den ersten Lebenserfahrungen bauen wir durch solche innere Selbstarbeit an unserer Persönlichkeits- oder 'Charakterbildung', das Bündeln und Binden von Energien, Erzeugung von komplexen 'guten Vorsätzen' und Lebensrichtlinien bereits in frühester Kindheit den Psycho-Komplex oder Dämon 'Über-Ich' (Sigmund S. Freud) auf;

ein Gebilde aus Verstehens-Versuchen, das uns leiten soll bei unserer Verhaltens-Orientierung, als Teil dessen, was wir Oberflächen-Selbst nennen; unsere innere Kontrollinstanz, den inneren Antreiber, Bewerter, Kritiker, Kontrolleur etc.:

als eine selbst geschaffene 'Seelenwolkenwesenheit' (mit unterschiedlichen Anteilen, Unterabteilungen oder Teilwesenheiten, 'Teil-Ichs'), konzentriert um unseren Kopfbereich, die im Laufe der Wieder-Ganzwerdung ('Heilung und Befreiung') aufgelöst und / oder ins 'Es' (Sigmund S. Freud), unser un(ter)bewusst gewordenes 'unteres Selbst' re-integriert werden muss (ein gegenüber Freud umgekehrter Weg).

Unser 'Über-Ich' leitet permanent kraft des stets wiederholten Auftrags die Energien unserer Seelen-Kräfte zu sich ab, spitzt aber auch unsere inneren Spaltungen, Spannungen und Disharmonien zu und wirkt dadurch unvermeidlich pathogen, das heißt krankheits-erzeugend.

Dieses Gebilde speist sich aber nicht bloß aus den Ratschlägen und Forderungen unserer Umwelt, sondern jedes der kindlichen Seelen-Wesen verarbeitet diese Einflüsse auf eigene Weise.

Im Laufe der Jahre - bis zum Ableben - verschmelzen die zu erarbeitenden Haltungs- und Verhaltensrichtlinien, Ausrichtungen, Meinungen (Interpretationen, 'Glaubenssätze'), Ideale zu jenem Kunst-Produkt, das wir 'Ich' nennen und in dem wir unsere Identifikation suchen.

Auf die Welt kommen oder in der Welt sein erlebt das Kind bereits sehr früh als etwas Traumatisierendes³; spätestens das Abschneiden der Nabelschnur setzt es in einen 'space', in dem prompte Erfüllung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse nicht mehr gewährleistet ist.

³ * von altgriechisch trauma = Wunde, Verletzung, Verlust

Es fällt wie aus einem Himmel. Muss erfahren, dass die Mutter nicht immer und nicht nur für es da sein kann; dass die Welt durchaus nicht dazu da zu sein scheint, ihm seine Wünsche von den Augen abzulesen: es gerät in Konkurrenz und Konfrontation mit seinen Geschwistern, Freunden etc.; kurz, 'traumatisierende' Entsetzens- und Angsterfahrungen sind automatisch vorprogrammiert...

Jede, auch die kleinste unbemerkte alltägliche psychische Anspannung in uns ist Folge dieser Urangst. Und aus der Not gebiert oder forciert es, unser Unteres Selbst, uns, das Oberflächen-selbst, den Kopf oder Intellekt: es ruft seine mentalen Fähigkeiten auf und programmiert sie mit der Forderung:

"Verstehe die Ursachen meiner Schmerzerfahrungen und Verletzungen, und finde Richtlinien, wie ich mich verhalten kann, das so etwas nie noch mal passiert!"

Das Kleinstkind, noch ganz eins mit seiner Seele, seinem Unteren Selbst, gebiert oder emaniert aus sich heraus - mit Hilfe des 'inputs' von außen, aber auch unabhängig davon (!) - ein Oberflächenselbst, ein Gewebe von

- Meinungen, Verstehensversuchen, Interpretationen, (Vor-)Urteilen...
- und Verhaltensrichtlinien, Selbstlenkungsinstanzen, guten (oder schlechten) Vorsätzen und eingebauten Zensur-, Selbstkritik- und Selbstkorrekturmechanismen,

das sich im Laufe der Jahrzehnte immer mehr zu einem mechanischen, blockierenden Selbstläufer entwickelt.

Dadurch gerät die Persönlichkeit in eine Grundspannung und Grundspaltung, die den Menschen nicht mehr verlässt und ihn bereits von Kindesbeinen an auf eine pathogene (krank machende) Weise anspannt, blockiert und frustriert, wie man heute weiß. Sein Ich-Schwerpunkt - das Zentrum seiner Selbst-Identifikation und seines Sich-selbst-Fühlens - verlagert sich in diese neue Instanz, die mit 'Kopf' im Gegensatz zur 'Brust' nur andeutungsweise zu beschreiben ist.

Von dieser Instanz her, die sich immer mehr verselbständigt und aus einem Diener zu einem Diktator wird, zu einer Qual, zu einem Tyrannen, Verfolger, Kontrolleur, Kritiker etc., wird nun auch das Gefühlsleben immer mehr mit Gedanken vermischt, differenziert sich einerseits, entfremdet sich aber auch andererseits von sich selbst.

Gefühle werden gefiltert - z.B. *"Das darfst du nicht fühlen!"* - und 'sophisticated', kompliziert, undurchsichtig und verzerrt.

Das spitzt sich beim modernen Menschen, den wir die High-Tech-Persönlichkeit nennen, immer mehr zu, der früh überfüttert und überfordert wird durch Reizüberflutung und Datenvielfalt, allgemeine Schulpflicht mit einseitiger Bildung des Intellekts etc.

Wir leben immer mehr nur noch aus zweiter und dritter Hand.

Und je komplizierter ein Mechanismus, desto störanfälliger...

Wir beginnen bereits in frühester Kindheit, nicht mehr aus 'erster Hand' zu leben, sondern vermittelt unserer Wahrnehmungs-Filter, 'Glaubenssätze' über uns selbst und die Welt und den sich daraus ergebenden Mechanismen.

All das kann sich zwar wandeln im Laufe des Lebens, aber der Seelen-Komplex selber, in dem das geschieht, verdichtet sich immer mehr zu einem eigenen Seelenwesen, in dem und aus dem heraus nunmehr Verarbeitung von und Reaktion auf Lebenserfahrungen geschieht.

Es ist, in toto, als würde sich das erste, ursprüngliche Seelenwesen ein Panzer-Fahrzeug bauen als Schutz- und Handlungsinstrument. Aber dieses Panzerfahrzeug - wir nennen es Ersatz- oder Kunstseele, auch Oberflächenselbst o. Ä., andere das strategische Selbst oder sogar das falsche Selbst - hat drei Nachteile:

1. Es ist - wie ein Panzer - sehr eingeschränkt, was Feinheit und Genauigkeit der Beweglichkeit, Exaktheit des Ausdrucks angeht, grob.
2. Es ist gespenstisch, seelenlos, mit der Tendenz zu Ignoranz, Gefühlslosigkeit (trotz eventuell vorhandener Gefühls-'FILME' - 'Gefühlsduselei'), fehlender Empathie (Anteilnahme), und damit eine Gefahr für die Menschlichkeit.
3. Es bringt wenig Lebensqualität.

Diese Situation ist beim modernen Menschen auf eine Weise zugespitzt, wie es noch nie zuvor in der Geschichte der Fall war. Die 'seelischen Krankheiten', besonders in den 'fortgeschrittenen Ländern', nehmen dramatisch zu, es gibt niemanden, der davon nicht betroffen ist.

3. Das Kunst-Ich als Katalysator alles weiteren Dämonismus

Es ist nun jener aus Not selbst erzeugte Oberflächendämon, wie wir es nennen, durch den jeder weitere Dämonismus von außen auf uns wirkt, entweder verstärkt oder abgewiesen wird, je nach 'Polung' oder 'Programm'.

Das Oberflächenselbst wird von unserem Unteren Selbst in den ersten drei Lebensjahren emaniert, ausgedünstet, von sich selbst abgespalten, um der Not des Lebens standzuhalten.

Obwohl eine Art 'Kopfgespent' oder 'Hirngespinst', ist es als eine eigene Wesenheit ungeheuer real, kraftvoll; stets durch immer mehr Energie gespeist und geladen und vollgefrachtet mit zusätzlichen 'Informationen', Einflüssen, besonders aus dem Familien- oder Gruppendämon, aber auch aus den 'karmischen Programmen' und Dämonen...

Aus der Sicht der inneren Wissenschaften ist die Art und Weise, wie sich Spaltungen, Spannungen, Disharmonien, 'Energieblockaden' etc. in der Seele des Menschen bilden und auswirken, aus früheren Inkarnationen vorprogrammiert;

wodurch die beschriebenen 'natürlichen' Selbstblockaden verschärft, ihre Auswirkungen verzerrt, immer unauflöslicher und zu gigantischen Belastungen in der menschlichen Aura werden:

veritablen Gebirgen von astralisch-lebendigen Wolken, die den Menschen gesetzmäßig bannen und mehr oder weniger wahnsinnig machen, selbst wenn es äußerlich noch so wenig auffällt.

Die unerlösten Kräfte entwickeln eigene Formen und Komplexe mit einer spezifischen Dynamik und Lebendigkeit und einem spezifischen, wesenhaften Bewusstsein, schlicht: Dämonismen im engeren Sinne.

*"Weißgetünchten Gräbern gleich,
welche außen zwar schön scheinen,
innen aber voll sind von Gerippen Toter und jeder Unreinheit!"*

"Matthäus-Evangelium" 23, 27

Die blockierten Energien entwickeln sich, verstärkt durch die unterschiedlichen Belastungen, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes zu stagnierenden Sümpfen in der Seelenlandschaft des Menschen, zu einer '**ätherischen Fäulnis**', die feinstofflich als mehr oder weniger entsetzlicher Gestank wahrnehmbar ist.

Wenn es also heißt: *"Der Mensch ist ein Gestank in Gottes Nüstern"*, dann ist das eine wörtliche Beschreibung der Situation...

Je mehr ein Mensch durch Arbeit an sich selbst die Qualität seiner Lebens- und Seelenkraft verbessert, desto schwieriger wird es für ihn auf Grund dieser Situation als 'Beutetier' - gerade in der heutigen Zeit - , energetischen Schutz und Sicherheit zu erwerben und zu halten.

Und wenn wir versuchen, durch die Verbindung mit der Welt des Lichts der Gefangenschaft und Besessenheit zu entkommen, werden wir zusätzlich noch auf eine besondere Weise angegriffen von den Gefängniswärtern, da nichts gefährlicher ist für den Bestand und Zusammenhalt dieser so gewordenen Welt, als wenn Seelen den Weg zur Freiheit gehen wollen.

So zitierten wir immer wieder Paulus von Tarsus:

"Unser Kampf richtet sich nicht gegen Blut und Fleisch, sondern gegen die Gebiete, gegen die Mächte, gegen die Kosmokratoren [Weltherrscher, altgriechisch] dieser Finsternis, gegen die Geister des Bösen in den himmlischen Bereichen.

Deswegen nehmt auf den vollen Waffenschatz Gottes, damit ihr in schlimmer Zeit widerstehen und nach vollbrachtem Sieg das Feld behalten könnt." ("Epheser-Brief" 6, 12 f.)

"Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass jeder [...] Mensch von Dämonen besessen ist [...]. Das Dämonische ist die negative Summe aller Leben, die in unserem Mikrokosmos gelebt wurden und als ein Bündel bestimmter magnetischer Spannungen in unserem Unterbewusstsein vorhanden sind.

Sie haben sicher schon einmal so da gesessen und die dahin ziehenden Wolken beobachtet. Wenn Sie sich darauf konzentrieren, dann sehen Sie in jeder Wolke Gesichter. Diese starren Sie an und blicken in die Ferne, sie sind abwechselnd böse und wesenlos, und es liegt etwas Mattes, etwas Unwirkliches darin. So können Sie auch in Ihr eigenes Atemfeld innerhalb Ihres aurischen Wesens starren. Alle diese wolkenartigen magnetischen Spannungen haben ebenfalls Köpfe und besitzen seltsame und gigantische Gestalten, mehr oder weniger missgestaltet und dämonisch." (Jan van Rijckenborgh, "Das Nykthemeron des Apollonius von Tyana")

4. Die Religion als bevorzugte Bastion des Dämonismus

Massenbewegungen und Magie

*O glücklich, wer noch hoffen kann,
aus diesem Meer des Irrtums aufzutauchen!
Was man nicht weiß, das eben brauchte man,
und was man weiß, kann man nicht brauchen.*

Johann W. von Goethe, "Faust. Eine Tragödie, I, Vor dem Tor"

In der natur- oder weltgeborenen und -gebundenen Religiosität oder Spiritualität des Menschen und überhaupt bei jeder Form von Idealismus und Ideologien (z.B. Kommunismus, Faschismus, Humanismus, Pazifismus etc.) spielt die Dämonenaufufung und -erzeugung eine besonders große Rolle: weil der suchende Mensch hier besonders viel Kraft, Zeit, Energie etc. verwendet und gleichzeitig scheinbar viel bewusster, in Wirklichkeit aber unbewusster seine Seelenkräfte magisch einsetzt: durch Gedanken- und Bildererzeugungen und -wiederholungen, Gebete, Gesänge, Mantren⁴, Symbole, Sigyllen⁵, okkulte Rituale etc.

Es lässt sich diesbezüglich nach unserer Erfahrung in der menschlichen Seelenarbeit nichts im geringsten übertreiben, da der allgemeine Dämonismus nirgendwo eklatanter sich erweist als auf dem 'religiösen' und 'spirituellen' Sektor – denn hier wird am intensivsten mit den Seelenkräften gearbeitet.

Es scheint keine größere Gefahr des Missbrauchs der Seelenkräfte zu geben als sogenannte spirituelle Betätigungen – besonders gefährlich und einnebelnd dadurch, dass sie scheinbar das höhere Streben des Menschen repräsentieren, in Wirklichkeit aber im Unsichtbaren oder Feinstofflichen der Aura (auch in der Erdaura) künstliche Dämonen, 'Jesusse', 'Buddhas' etc. und gewaltige dämonische Kraftfelder, Lebensfelder, 'Himmel', 'Paradiese' etc. aufbauen; goldene Käfige für die Seelen ihrer Anhänger in dem Wahn, den Weg zu Gott gefunden zu haben:

durch jene Magie massenhafter Seelentätigkeit, durch die unablässige Gedanken-, Gefühls- und Willenstätigkeit der (bewusst oder unbewusst) magisch arbeitenden Priester, Politiker, opinion leaders etc. sowie der ihnen folgenden Massen, für die sie leben, die sie ernähren, an deren Tropf sie hängen.

Aus gnostischer Sicht ist das Kennzeichen solcher Besessenheiten der dunkle Charakter der jeweiligen Lichtfelder (jede Energieform erzeugt ein Lichtfeld um sich, auch und besonders das kraftvoll Schlechte oder Böse, das von den Unwissenden, die keine Erfahrung des Lichtes der Übernatur haben, sehr wohl als sehr helles Licht wahrgenommen und empfunden werden kann...).

⁴ Mantra (sanskrit) = 'Gedankenwerkzeug', leise oder laut, geflüstert, gesprochen, gerufen, innerlich oder äußerlich, auch schriftlich unablässig wiederholte Gedanken, Worte, Riten, Sätze etc., die die feinstofflichen Materiemee um uns herum bewegen, präparieren, aufladen, formen etc. zu bestimmten Zielen

⁵ Sigyllen, altgriechisch = kontrahierte Kunstzeichen, -schriften o. Ä. mit speziell hineingegebenen Inhalten zu ähnlichen Zwecken

Wohlgemerkt: Es handelt sich hier um unbewussten oder bewussten Einsatz der menschlichen Seelenkräfte, aus Unwissenheit oder Wissen, die etwa in der wahren christlichen oder gnostischen Spiritualität oder Religiosität als Teil oder Aspekt der Befreiungsarbeit eingesetzt werden zur Höherhebung, Veredelung und Befreiung der wahren Sucher:

Hier werden nicht Naturkräfte umgebildet und umfunktioniert in Himmels- oder Gottesfelder, sondern die Schleusen geöffnet für das real vorhandene Licht aus der Über- oder Innernatur, damit es sich in die Welt ergießen kann.

Vielfältig sind aber auch solche Gruppendämonen - Dämonismen, die mehrere oder unzählige 'Wirtstiere' haben - durch Gruppen selbst erzeugt und / oder aufgerufen bis hin zur sogenannten Religion.

Zur Geißel des weit verbreiteten Spiritismus, Mediumismus, 'Channeling' u.ä. beispielsweise - wodurch Menschen fälschlicherweise glauben, mit 'göttlichen' Kräften in Berührung kommen zu können -, schreibt der Begründer der gnostischen Rosenkreuzer, Jan van Rijckenborgh (*"Die elementare Philosophie des modernen Rosenkreuzes"*):

"Der Satanismus ist heute stärker denn je und hängt als eine dunkle Wolke über der Welt. Daher sind die spiritistischen Praktiken häufiger und massaler als je zuvor. Hunderttausende sind davon ergriffen, und theoretisch ist die Situation für die gegenwärtig lebende Menschheit hoffnungslos. Die Zustände in der Zwischensphäre sind so chaotisch, der Griff auf alle Lebenden ist so stark, der bei vielen noch vorhandene Anstand wird so heftig missbraucht, die Dämonen sind so direkt um uns und bei uns, in einem solchen Maß und in einer solchen Beschaffenheit, dass wir es früher für unmöglich gehalten hätten. Viele der Besten sind vom Satanismus derart gefangen genommen, dass wir feststellen müssen, dass der Fürst der Finsternis hier nun als König herrscht. Der Satanismus regiert diese Welt.

Es gibt vielleicht Leser, die meinen, dass wir übertreiben, aber wir sagen Ihnen: Diese Dinge und diese Gefahren sind nicht zu übertreiben. Was wie stärkste Übertreibung und wie kühnste Phantasie scheinen mag, ist nur eine einfache Andeutung der abscheulichen Wirklichkeit."

Wir dürfen an dieser Stelle feststellen, dass eine Verbindung mit den wirklichen Lichtkräften aus der Über- oder Innernatur oder dem Über- oder Innerkosmos in keinem Falle durch Mediumismus oder 'Channeling' herbeigeführt werden kann, auch wenn tausende 'Christusse' etc. durch Medien angeblich 'gechannelt' werden;

es handelt sich hierbei in jedem Fall sei es um sehr negativ-dunkle Kraftfelder / Wesen oder 'devisch-magische' Kräfte aus den höheren Sphären des weltlichen Jenseits, die sich mit solchen 'Titeln' schmücken...

5. Das 'höhere Selbst' ist nicht der 'innere Lichtmensch' Der Irrtum der 'mystischen Einheit'

Die in gewissem Sinn schwerstwiegende Form der Besessenheit in diesem Zusammenhang ist die in gewissen Kreisen viel gepriesene 'Verschmelzung mit dem Höheren Selbst' durch Techniken der 'Bewusstseinsweiterung', 'Einweihung' oder 'Erleuchtung'.

Das sogenannte Höhere Selbst des Menschen ist der ursprünglich neutrale 'Naturgott' in uns, der aus unseren Erfahrungen lernt, um in der nächsten Inkarnation eine optimierte Persönlichkeit zu bauen; der aber, wenn er durch uns auf eine falsche Weise programmiert wird, zu einem bindenden Wesen werden kann, dem inneren Versucher, der unsere spirituellen Bestrebungen in seine welt- und naturgebundenen Kanäle lenkt.

Dadurch wird eine Bindung an einen goldenen Käfig erzeugt, der über Äonen (unzählige Inkarnationen lang) die göttliche Lichtseele im Menschen sterilisieren kann, wie es bei vielen sogenannten Mystikern, Magiern, Heiligen, Eingeweihten, Erleuchteten usw. geschehen ist...

Eins mit der Natur zu sein und das Licht und die Liebe ihrer Schöpferhierarchien zu erleben, schneidet aus gnostischer Sicht davon ab, eins mit Gott zu sein, der diese bindende, unfrei machende Einheit in uns gerade durchbrechen will:

denn schwingungsmäßig entspricht solche Art von mystisch-religiöser oder Gotteserfahrung dem Gesetz der Selbstbehauptung oder des 'Daseinsdurstes'⁶ der niedrig schwingenden Natur.

Es ist das, was sich zuerst meldet, wenn wir aus unserer natürlichen Identifikation mit unserem Sein in der Welt heraus beginnen, zu meditieren oder zu beten.

Was sich da zunächst meldet (über unser Höheres Selbst oder 'Luzifer-Ich' (die Naturgottheit, aus der unser Körper und unsere Persönlichkeitsseele gebildet ist), ist nicht der Heilige Geist, sondern die neutrale bis unheilige Kraft des Geistes der Natur oder jeweiliger Einzel-, Stammes-, Religions- oder Nationalgottheiten:

gebildet und genährt aus den Projektionen, Phantasien, Vorstellungen (dem Denken, Fühlen und Wollen) von Einzelmenschen oder Gruppen (beispielsweise auf diese Weise künstlich geschaffene mentale Kraft-Formen oder Imitationen von Buddha, Jesus, Maria etc.⁷), die im Unsichtbaren oft in Gegensätzlichkeit und Krieg zueinander sich befinden;

so wie das 'Höhere Selbst' oder der 'Gruppengeist' von Tieren lediglich gepolt ist auf das Überleben gegenüber anderen Populationen im Wechselspiel des 'Fressens und Gefressenwerdens'.

Auch diese 'Götter' der weltlichen Religiosität oder Spiritualität sind 'Sammelwesen', oft in sich hierarchisch gegliedert und sich selbst empfindend und ausgehend als 'Gemeinschaft der Heiligen' oder 'Große Weiße Bruderschaft' o. Ä.: aus gnostischer Sicht eine Imitation der wahren Hierarchie des Lichts, in unzähligen Varianten.

Diese Hierarchie des Lichts, zu der unter anderem alle Menschen und Gruppen gehören, die in der Vergangenheit im 'Lichtstrom der Gnosis' an der 'Bestrahlung' und 'Durchlichtung' der niedrig schwingenden Existenzebenen von 'Diesseits und Jenseits' gearbeitet haben, erleben wir 'Gnostiker' als das Bindeglied, Transmitter zum Höchsten, den "*Weg, die Wahrheit und das Leben*", ohne das wir 'nichts tun' können ("*Johannes-Evangelium*" 14, 6; 15, 5).

Der Mensch geht also mit seinen 'Fähigkeiten zur Dämonenerzeugung' chaotisch um, gelinde gesprochen. Ob wir, wie oben ausgesprochen,

- *"unsere Seelenkraftkonzentrationen auf scheinbar harmlose Themen lenken wie Geldmachen, ein Hobby (Sport, Briefmarkensammeln etc.);*
- *oder auf eine Verliebtheit, beispielsweise; auf negatives Denken ('Depressionen' o. Ä.);*
- *oder, was am schlimmsten ist, weil am schwersten zu durchschauen, auf Weltverbesserungs-Ideale oder eine religiöse Thematik;*
- *ob wir, bewusst oder unbewusst, destruktive Seelenkomplexe züchten und nähren:*

Wir erzeugen nach gnostisch-psychologischer Einsicht in jedem Falle lebendige Phantasmagorien und Dämonen – und ziehen durch unsere Seelentätigkeit gleichzeitig die gleichschwingenden Kraftfelder (= Dämonen) aus der Erdaura an, die durch alle anderen Menschen gebildet und gespeist werden, die denselben Themen nachhängen:

die uns anstacheln, die betreffende Seelentätigkeit fortzusetzen, sie verstärken, weil sie sich aus den betreffenden feinstofflich-energetischen Materie-Schwingungen aufbauen, ernähren und in Stand halten..."

Aus weltlicher Sicht nun erscheint dieses alles als vollkommen natürlich und nicht unbedingt pathologisch. Es ist aber das, was die alten 'Gnostiker' den Widersacher genannt haben oder den 'Fürsten, der in den Lüften thront' ("*Epheser-Brief*" 2, 2).

Jene Energiekomplexe, sprich: Dämonen, tragen nun stets auch - abhängig von dem Grad der Verstärkung durch Konzentration und Nahrung - die Tendenz in sich, nicht nur feinstofflich, sondern auch grobstofflich zu materialisieren, zum Beispiel in Form bestimmter Pflanzen- und Tierarten:

Umso mehr, je mehr Menschen an solchen Seelen-Phantomen arbeiten (durch meist unbewusste und unwillentliche Konzentration auf bestimmte Bilder, Gedanken, Vorstellungen etc., zum Beispiel durch Ideale, Ideologien, weltliche Religiosität etc.), wie bereits angedeutet.

⁶ ein Begriff, der Buddha zugeschrieben wird: nur durch Erlöschen des 'Daseinsdurstes' lässt sich dieser Durst löschen (das Leiden der Welt auslöschen)...

⁷ Bei sogenannten Buddha-, Jesus-, Maria-Erscheinungen o. Ä. ('Mediumismus', 'Channelling' etc.) handelt es sich aus gnostischer Sicht normalerweise um 'Illusionismus', subjektive oder kollektive Projektionen oder Dämonismus

Deswegen ist aus gnostischer Sicht die Aura dieses Planeten und dadurch auch eines jeden Individuums infiziert und verseucht durch all die zahllosen Kräfte, die wir bereits so verinnerlicht haben, dass wir ihren Einfluss gar nicht mehr merken – *"den Teufel spürt das Völkchen nie, und wenn er sie beim Kragen hätte"* (Johann W. von Goethe, *"Faust. Eine Tragödie, I, Auerbachs Keller"*);

besonders auch, weil wir den dämonischen Charakter des 'stinknormalen' Alltags und Alltäglichen, erst recht der idealischen und moralischen Wolken in der Erdaura, die die Menschen erzeugen, schon gar nicht mehr durchschauen;

weil wir ja gar keine Vergleichsmöglichkeiten haben, wenn wir nicht die Erfahrung echter alternativer Lebens-, Erlebnis- und Bewusstseinsmöglichkeiten gemacht haben...

6. So hat jeder Mensch seinen PAKT MIT DEM TEUFEL geschlossen

So trägt jeder Mensch mehr oder weniger harmlose oder schädliche, meistens aber sehr parasitäre Vampire in seiner Aura wie Parasiten in einer Baumkrone, zusätzlich beeinflusst durch deren Entsprechungen in der Erdatmosphäre; die nur aufgelöst werden können durch bewussteren Umgang mit den drei Seelenkräften und neue Formen der inneren Ausrichtung...

Nun kann man sich leicht vorstellen, dass in der Aura des Menschen eher harmlose Schatten angeheftet sein können wie eben Parasiten in einer Baumkrone oder einem Fleischkörper;

aber auch Schatten, Dämonen mit einer sehr großen Kraft, Langlebigkeit und Eigendynamik, die der Mensch vielleicht auch in dieses Leben mit hereingebracht hat und die ihn dieses ganze Leben lang begleiten; ihn sei es ins Irrenhaus bringen, sei es als vollkommen unauffälligen, rechtschaffenen, auch erfolgreichen, zum Beispiel hyperaktiven Bürger unter uns leben lassen –

und erst dann wirklich bedrohlich oder überhaupt als Dämonen, Widersacher, Behinderer und Chaoten, Durcheinanderwerfer (altgriechisch diaboloi, wovon das Wort Teufel kommt) sichtbar werden, wenn ein solcher Mensch etwas von Bewusstseinsfreiheit zu hören und zu fühlen, zu erfahren beginnt und an seiner Seele arbeitet...

Für den naturgeborenen und naturgebundenen Menschen ist nichts natürlicher, als in derselben Not, in der er sein Oberflächenselbst baut, Hilfe nicht nur in der sichtbaren, sondern auch in der unsichtbaren Umgebung zu suchen; der modernste, 'aufgeklärteste' Mensch hat in seiner mikrokosmischen Vergangenheit, von der Stufe des naturreligiösen (im engeren Sinne) 'Wilden' über die verschiedenen 'kulturreligiösen' Stufen, Vorgänger (= frühere 'Inkarnationen'), die ihre Zuflucht genommen haben zu Beschwörungen von Naturgeistern, Elementalen, Dämonen, zu Religion und Gebet etc. zur Unterstützung ihres Lebenskampfes.

Auch heute noch - mehr denn je - existieren Techniken, Gruppen, Individuen, sind die Medien voll von Annoncen, okkulten, 'spirituellen' Diensten gewidmet, die durch 'Zauberei', Gebet, Meditation, 'Psychotechniken', Magie jeder Art körperliche und seelische Heilung, 'Partnerzusammenführung', Geld, Erfolg im Beruf, Befreiung von Dämonen etc. herbeiführen sollen. Genau durch solche Techniken, Praktiken und 'Dienste' sind jedoch allererst Fremd-Wesenheiten aller Art in der Geschichte in die menschliche Aura gelangt.

Es sind die bedenklichen, hoch gefährlichen Vorgänge des Sich-Hingebens, Opfern, Öffnens, Kräfte-Aufrufens unendlicher psycho-'spiritueller' und magischer Praktiken, Betätigungen der Seelenkräfte, die die Aura aufleuchten lassen und sie zu einer fetten Beute vagabundierender 'Äthervampire' werden lassen.

Oft sind es die besten Menschen, die fortgeschrittensten Seelen, die unwissentlich und unwillentlich auf diese Weise unter Einfluss solcher Fremdentitäten gekommen sind. Oft aber sind es genau die, die Hilfe suchen in ihrer Situation – und ständig wieder die gleichen falschen Methoden anwenden, sozusagen 'den Teufel durch Beelzeboul austreiben'...

So manche Seele hat sich in ihrer Not so 'dem Teufel verschrieben' und muss dafür Inkarnation für Inkarnation immer wieder unendlich büßen, wo sie willenloses Opfer der selbst aufgerufenen oder eingeladenen Wesenheiten wird:

sei es bereits während des Lebens, wo sie sich gegen die Gefahr dauerhafter Übernahme wehren muss, sei es im Leben nach dem Tod.

*"All ihr Verstand ist nichts als Verwirrung,
ihr Wesen ist ganz dem Wahnsinn der
Ungeheuer und Teufel verfallen."*

Krishna, "Bhagavad Gita" 9

So hat jeder Mensch mehr oder weniger seinen eigenen Pakt mit dem 'Teufel' geschlossen, den wir einerseits gerne wieder los werden wollen würden; andererseits aber haben wir die verständliche Angst, wirklich mit uns selbst ganz alleine dazustehen und die Verantwortung für unser Los zu übernehmen.

7. Die Ideologeme ('Glaubenssätze') der herrschenden Esoterik

"Es ist alles ganz anders"

Ideologem = Aufbauelement von Ideologien = (falschen) Ideen-Lehren. Die alten 'Gnostiker' sagten: Es gibt nur eine Sünde, nur eine Ursache von allem Übel, und das ist die Unwissenheit. Heute wie stets betrachten es die 'Gnostiker' als ihre Aufgabe, befruchtend und reformatorisch auf ihre Zeit einzuwirken und das Buddhawort zu leben: *"Es gibt keine größere Liebe, als den Menschen Wissen zu schenken..."*

1. **"Der Mensch ist göttlich?"** Nein. Der Mensch ist in erster Linie ungöttlich. Die Materie, aus der sein Körper, sein Gefühls- und Gedankenleben aufgebaut sind, ist nicht vollwertig, sondern besteht aus ungeistigem, gebundenem und bindendem, freiheitsberaubendem Stoff. Erst die Licht- oder Christuskräfte der Übernatur vermögen den Menschen die Macht zu geben, (wiederum) *"Kinder Gottes zu werden"*, wie es in der Bibel heißt.
2. **"Die Natur ist göttlich?"** Nein. Die (sichtbare und unsichtbare) Natur besteht aus Materie, und Materie ist, wie die Mystiker sagen, gefrorenes Licht, das heißt, göttlicher Geiststoff in einem vergrößerten, versteinerten, Geist fesselnden Zustand, der unsere Seele, wenn sie in das Reich der Freiheit einschwenken will, auf brutalste Weise in die Gefangenschaft zwingt. Die Heimat der Seele ist nicht die Natur, sondern die Übernatur.
3. **"Das Ziel des Menschen ist Bewusstseinsweiterung, Entwicklung geistiger Fähigkeiten, Einweihung, Erleuchtung?"** Nein. Das Ziel des Menschen ist Erlösung - die Erlösung von der Gefangenschaft in der Natur und die Erlösung der Natur aus deren eigenen Gefangenschaft. So lautet die Botschaft aller großen Hierophanten wie Krishna, Buddha, Jesus etc. Keine Bewusstseinsweiterung kann das leisten, sondern nur die Geburt des inneren Gottes aus dem ursprünglichen göttlichen Mikrochip in unserem Herzheiligtum, dem Juwel in der Lotusblüte, dem Samenkorn Jesu, Lichtfunke, Perle, Rosenknospe o.ä., und das Heranwachsen des inneren Lichtkinds zur Macht und Herrlichkeit des inneren Lichtmenschen, für den die Persönlichkeit nur ein Sarg ist, im Falle wahrer Religion aber ein Vehikel, ein Fahrzeug... Persönlichkeitsentwicklung - Entwicklung der Denkfähigkeiten, Empfindungsfähigkeiten und Kreationsfähigkeiten - ist dabei unabdingbar, aber keineswegs sind das bestimmte Bewusstseinszustände oder okkulte Fähigkeiten!
4. **"Das Göttliche im Menschen ist das höhere Selbst?"** Nein. Das höhere Selbst ist das ersatzweise Schöpfungs- und Trägerwesen unseres individuellen Seelenfeldes (Mikrokosmos), das unsere Bewusstseinsinstrumente: Körper, Gefühls- und Gedankenleben etc. (Persönlichkeiten) aufbaut anhand von Inkarnationserfahrungen. Es ist so dumm oder so klug wie wir selbst, allerdings ungeheuer machtvoll, weil es abgeschlossen ist an die Kräftehierarchie der Naturschöpfung oder des Weltgeistes. Da sein einziges Ziel Leben und Überleben in der Welt ist, ist es vollkommen 'ego'-bezogen, welthaftend und weltbindend. Nur durch die rechte Ausrichtung des Wahrheitssuchers kann es auf das Ziel der Freiheit, auf wahre Religion umprogrammiert werden. Ansonsten wird es seine ungeheueren geistigen Kräfte dem 'Ego-Trip' des Individuums zur Verfügung stellen.

5. **"Der Mensch ist unsterblich?"** Nein. Das Höhere Selbst (der ersatzweise Träger, Schöpfer, Organisator, Verwalter und Vermittler der menschlichen Persönlichkeit) hat nach seiner sukzessiven Einheftung in unsere Ur-Aura nach dem Erlöschen des Lichtgöttlichen in uns eine vorübergehende (Inkarnationen übergreifende) Unsterblichkeit.
Es kann nur durch die Verschmelzung mit dem von oben neu geborenen inneren Gotteskinde in uns (in der 'Heiligen Hochzeit' der Seele mit dem Geist) eine übergreifendere Unsterblichkeit erlangen. Wenn das auf lange Sicht nicht erfolgt, wird unser individuelles Seelenfeld (Mikrokosmos) wieder in seine Urbestandteile aufgelöst.
6. **"Alle Menschen sind gleich?"** Nein. Menschenpersönlichkeiten können beliebig geklont und vervielfältigt werden. In ihnen können untermenschliche Wesenheiten ebenso inkarnieren ('einfleischen', sich verkörperlichen, eine fleischliche Wohnung beziehen) wie übermenschliche Wesenheiten, außerdem Geistwesen sehr unterschiedlicher Entwicklungsstufen...
7. **"Wahre Religion führt zu innerem Frieden und höchster Gelassenheit?"** Nein. Wahre Religion entfesselt in uns den totalen Krieg unserer Freiheit suchenden Seele gegen die Bindungskräfte und lässt uns, je näher wir Gott kommen, immer mehr teilhaben am tiefen Schmerz, Leiden und Mit-Leiden Gottes hinsichtlich des kranken Teils seines Körpers, den wir Welt nennen, und an der Dynamik des Selbstopfers der Ichheit für die Höherhebung, Veredelung und Erlösung der kranken Naturschöpfung (= 'das Kreuz der Welt auf sich nehmen').
8. **"Weltentsagung verträgt sich nicht mit Lebensfreude und Liebe zum Körper?"** Nein. Es geht lediglich um die grundsätzliche Ausrichtung des 'Egos' auf innere Freiheit und Nichtanhaftung statt auf Wunscherfüllung. Dadurch werden unterschiedliche Energie- und Schwingungsströme hervorgerufen.
Die Ausrichtung auf Wunscherfüllung bindet und erstickt den inneren Lichtfunken - um so mehr, je mehr man sich dabei geistiger Kräfte bedient -, die Ausrichtung auf innere Freiheit lässt den inneren Lichtfunken atmen, vibrieren, sich ausdehnen und entfalten.
Erfahrungsgemäß hat die Lebensfreude, Genussfähigkeit auf allen Ebenen, die aus Nichtanhaftung und innerer Freiheit erwächst, eine ungleich höhere Schwingungsqualität als das gewöhnliche Schwelgen in Genuss und ermöglicht nicht nur eine tiefere und weitere Bewusstseinswahrnehmung, sondern ist der Schlüssel für die spirituelle, i.e. befreiende Dynamik, die einzig uns über uns selbst hinaus wachsen lassen kann in Dankbarkeit, Demut, Dulden und Dienen.

"Wohin stürzt ihr, Trunkene, die ihr so gierig den Wein der Unwissenheit geschlürft habt, dass ihr ihn nicht zu ertragen vermögt, sondern schon wieder von euch gebt?
Steht still, ernüchtert euch, schaut auf mit den Augen des Herzens, wenn ihr's nicht alle könnt, wenigstens die, die es noch vermögen.

Denn die böse Woge der Unwissenheit überspült die ganze Erde, vernichtet mit dem Leib die in ihn eingeschlossene Seele, weil sie ihr verwehrt, den Hafen der Rettung anzulaufen.

Lasst euch also nicht fortreißen von der gewaltigen Flut, benutzt den Gegenstrom, die ihr noch den Hafen der Rettung gewinnen könnt, und seid ihr eingelaufen, so sucht ihn, der euch an die Hand nehmen und zur Pforte der Erkenntnis führt, wo das reine Licht ist, frei von aller Finsternis, wo niemand trunken ist, sondern alle in Nüchternheit aufschauen mit dem Herzen zu ihm, der sich so schauen lassen will.

Nicht hören kann man ihn, nicht nennen, nicht mit Augen schauen, nur mit dem Geist und Herzen.

Vorher freilich musst du von dir reißen das Gewand, das du trägst, das Gewebe der Unwissenheit, das Bollwerk des Bösen, die Fessel der Verderbnis, das lichtlose Gefängnis, den lebendigen Tod, den fühlenden Leichnam, das bewegliche Grab, den räuberischen Mitbewohner, der in dem, was er liebt, dich hasst, und in dem, was er hasst, dir dein Glück neidet.

Von solcher Art ist das feindliche Gewand, mit dem du dich umhüllt hast, das dich einengt und nieder zu sich zieht, damit du nicht die Augen erhebst und im Anschauen der Schönheit der Wahrheit und des ihr innewohnenden Guten seine Bosheit hassen lernest und die Fallstricke durchschauen, die es dir gelegt hat, indem es deine Sinne unempfindlich machte, sie durch den Wust der Welt verstopfend und mit unsauberen Lüsten erfüllend, damit du nicht hören kannst, wovon du so dringend hören musst, und sehen, wovon du so nötig hast zu sehen." (Hermes Trismegistos', "Corpus Hermeticum" 3)

8. Die Gefangenschaft der Seele

Das Geheimnis der menschlichen Fesseln

Die Seele des Menschen ist gefangen in einem Gespinnst der Beschädigung, Umnachtung und Umnebelung, die ihre Bindung an das Rad von Tod und Wiederverkörperung unablässig verstärkt.

Eingefangen in den weltlichen Dunstkreis des Globus ohne wirkliche Aussicht auf Ausstieg und Freiheit.

Unablässig gefährdet und beschädigt an 'Leib und Seele', umspinnen und durchwirkt im Energiesystem, im Gefühls- und Gedankenleben durch parasitäre 'astralische' oder 'siderische' Fremdenergien.

Wie ist die Seele in diesen Zustand gekommen?

Was für ein Spiel wird hier gespielt?

Die einen leugnen, dass es so ist. Die anderen präsentieren zahlreiche Rezepte, machen Versprechungen, gründen Heilsbewegungen, die uns frei, gesund und stark machen sollen.

Soll es eine wirkungsvolle Therapie geben, ist eine gründliche, alles umfassende Diagnose erforderlich. Diagnose stammt von dem altgriechischen Wort Gnosis = Wissen, Erkenntnis...

Was immer du deine Seele nennst, es ist ein großes Bemühen in dir, alles so gut zu machen, wie es dir nur immer möglich ist. So vieles behindert dich.

Die Umstände, die Sachzwänge, die Not, für dein leibliches und seelisches Wohlergehen zu sorgen und eventuell auch das deiner Liebsten. Es ist schwierig, Freiraum zu finden, dass deine Seele frei und glücklich atmen kann.

Schleier liegen um deine Seele. Schleier von Gedankenspinweben, Schleier von Stimmungen, 'emotionalen Belastungen', 'Gefühlskomplexen'. Schleier von undurchschaubaren und unentwirrbaren Geheimnissen deines Unterbewusstseins, deiner Vergangenheit.

Aber wusstest du, dass Weltmächte gleichfalls einen Schleier um deine Seele spinnen, Weltmächte wie Werbung und Meinungen in Politik, Ideologie und Religion? Alles, was du dir durch Wahrnehmung und unbewusste Beeinflussung 'reinziehst'?

Wenn du einen 'Ohrwurm' hast, wenn eine Musik, ein Werbeslogan dir nicht aus dem Kopf geht, so kann man das als eine sehr harmlose Sache ansehen. Und doch ist bereits das ein Dämon, den du erfahrungsgemäß oft nur schwer von deinem Bewusstsein wieder abwerfen kannst.

Um wie viel mehr gilt das für gewichtige Dinge wie festgefahrene Meinungen, Vorurteile, felsenfeste Überzeugungen, die du dir angeschafft hast, um Sicherheit zu haben im Leben – die aber bei genauerem Hinsehen sich als Irrtümer und falsche Krücken erweisen, die auf deinem Herzen hocken wie ein Krake, der das Blut des lebendigen, spontanen, natürlichen und wahren Lebens im Hier und Jetzt saugt und deine Seelenaugen verschleiert gegenüber Neuem und anderem.

Eine immerwährende Wiederholung gleicher Gedanken, gleicher Bilder, gleicher Abläufe (Mechanismen), gleicher Handlungen, 'Rituale' / Riten und 'Zeremonien', von außen eingetrichtert / aufgezwungen oder von innen erzeugt, bewirkt eine starke Magie, die normalerweise deine Seele einspinnt und verstrickt in ein schier undurchtrennbares Geflecht von Einflüssen,

- die die Seele immer mehr ersticken ('zumüllen') und unfruchtbar machen (sterilisieren); gleichzeitig aber auch in bestimmte Richtungen hin programmieren;
- die deine Wahrnehmung noch mehr 'schief und krumm' machen, als sie ohnehin schon ist (Wahrnehmung ist immer Interpretation, immer 'gefiltert');
- die deine innere Freiheit beeinträchtigen und deine Wahlmöglichkeiten einschränken.

Diesen psychologischen Effekt machen sich Werbung, Politik, Ideologie und Religion zunutze.

9. Der Geist dieser Welt ist nicht der Gott des Lichts

Hinzu kommt: Jede Zelle, jedes Atom deines gesamten Persönlichkeitssystems atmet und lebt umhüllt vom Hauch des Geistes, der Schwingungsfrequenz der Natur dieses Kosmos, wodurch deine Seele vollends eingesponnen, schwer gemacht und umwölkt wird in Sorge und Angst um das leibliche und seelische Wohlergehen:

Wir nennen diesen Geist, dieses Programm den Gott dieser Welt, Weltgeist oder 'Naturgott'.

Er wirkt im gesamten Kosmos, in jedem Planeten dieser unserer Existenzebene, in den Pflanzen und Tieren, in den Menschen und Göttern (Naturkräften); seine Not, seine Angst heißt: existieren sollen, überleben sollen in mehr oder weniger enger und schwerer Form...

Seine Schwingungsfrequenz, sein feines, seelisch-bindendes Fluidum ist um alles Leben im Kosmos herum gesponnen, hüllt es ein und schneidet es ab:

vom Reich des Absoluten Lichts, vom Gott der Über-Natur, von wahrer Freiheit; stellt sich feindlich gegen das Absolute Licht, weil dieses nicht von dieser Welt (*"Johannes-Evangelium"* 18, 36) ist und seinem Programm der Weltgebundenheit widerspricht.

Die natürlichen Verdrängungsmechanismen der Seele werden benutzt, um sie von ihrem grundlegenden Weltschmerz abzulenken und ihren unablässigen Schrei um Hilfe zu unterdrücken.

Seine Kernbastion in uns ist das aus ihm gespeiste, fest gehaltene und zusammengezogene, in Angst, Anspannung und Verhärtung erstarrte und 'blockierte' Energie-System des 'Oberflächenselbstes': das gerne mit einem oberflächlichen, nicht exakt zu definierenden oder zutreffenden Wort 'Ego' genannt wird (der aus Defizit und Not geborene 'natürliche' Egoismus)...

Die normalen alten oder neuen Religionen ('spirituellen Richtungen'), die du kennst, frönen diesem Naturgott / Weltgeist, halten ihn für den Schöpfer des Alls und Vater-Mutter ihrer Seele: ob personifiziert (als persönlicher Gott) oder entpersonifiziert (als unpersönliche 'energy'). Sie beten ihn an oder versuchen, 'eins' mit ihm zu werden, wie die sogenannten Mystiker oder Erleuchteten, unter welchem Namen auch immer.

Deswegen nennen wir diese alten oder neuen Religionen Natur-Religionen:

- ob sie in der Beeinflussung der Naturkräfte bestehen wie bei den Naturvölkern,
- in entwickelten magischen Kulturen wie in den Kultur-Religionen –
- oder im Bemühen alter und moderner Mystiker um die sogenannte 'mystische Einheit' mit allem...

10. Das Geheimnis der Kraftfelder

Alles, was existiert, trägt ein unsichtbares Kraftfeld um sich, jedes Atom, jeder Stein, jede Pflanze, jedes Tier, jeder Mensch –
besser: bildet oder ist ein Kraftfeld, eine Manifestation dieses seines Kraftfeldes...

Nun ist es so, dass, wie jeder Mensch und jedes Ding eine 'Aura' oder ein 'elektromagnetisches Kraftfeld' um sich herum aufgebaut hat und aufbaut, auch eine jede Art von Gruppe eine 'Aura' oder ein 'Kraftfeld' aufweist, von ganz unterschiedlicher Schwingung oder 'Vibration', und stärker oder schwächer, je nachdem...

Das gilt für jede spirituelle Gruppe, Gemeinschaft, Sekte, Religion o. Ä. ebenso wie für Ideologien aller Art, ob Faschismus, Kommunismus, Pazifismus, Umweltschutz- und andere Idealismen sowie für Gruppierungen von gesellschaftlichen oder politischen Parteien, Verbänden, Vereinigungen aller Art bis hin zum Fußball- und Kaninchenzüchterverein, für Familie, Stamm, Staat etc.:

Jede Art von Bestrebungen zieht ihr eigenes unsichtbares 'Kraftfeld' an und zusammen; unterschiedlich, wie Persönlichkeiten sich voneinander unterscheiden.

Dieses Kraftfeld ist der Gott der Gruppe, der aus der Gruppe gespeist wird, der die Gruppe speist. Unterschiede zwischen diesen Gruppenkraftfeldern lassen sich spüren, wie sich die unterschiedliche Ausstrahlung von Persönlichkeiten spüren lässt.

Nach Gustav Meyrink leben wir in einer Zeit, wo sich **'die Dämonen als Ideale verkleidet'** haben.

Wenn 100 unterschiedliche sogenannte christliche Konfessionen beten, so beten sie 100 unterschiedliche Kraftfelder an, nennen sie aber alle Christus – vergleichbar andere Religionen, Religions-Unterarten, Gruppierungen, Sekten.

Die frühen Christen nannten diese unterschiedlichen Kraftfelder Dämonen oder Götzen. Auch sie hatten ein eigenes Kraftfeld. Sie wussten: **Gott ist nicht gleich Gott.**

Sie unterschieden zwischen dunklen Kraftfeldern und hellen Kraftfeldern, Kraftfeldern aus der Natur dieses Kosmos (Natur-Gottheiten) und Kraftfeldern aus der Über- oder Innernatur des Heiligen Geistes aus dem Über- oder Innerkosmos.

Für sie war der Geist der Natur nicht der Heilige Geist.

Für sie existierte über der Natur dieses Kosmos die Hierarchie des Lichts, die **"Kirche der heiligen schattenlosen Engel"** aus der Über- / Innerwelt, der Körper Christi, die die in der Natur der Welt gefangenen 'Lichter' wieder zu **"Kindern Gottes"** machen will (*"Johannes-Evangelium"* 1, 12).

11. Ist Religion gleich Religion?

Die 'Esoteriker' sagen, dass der Mensch im Gegensatz zum Tier 'Religion' benötige - die Verbindung mit dem 'Numinosen', dem 'Geistigen hinter dem Weltlichen' -, weil das Tier direkt Ausfluss seines 'Gruppengeistes', der Mensch aber verselbständigt und nicht unmittelbar 'von oben' gelenkt sei.

Damit ist die Möglichkeit eines Sich-Entfernens gegeben und die Notwendigkeit einer stets erneuerten Verbindungsaufnahme mit jenen 'geistigen Kräften und Energien', Ursachen der 'weltlichen' Wirkungen, zum Zwecke deren Beeinflussung.

Das ist 'Religion':

in ihrem ziehenden Aspekt das Ansaugen oder 'Freilegen' Gottes, der 'Energien';

in ihrem 'pushenden' Aspekt der Versuch der Benutzung 'Gottes' zur Erreichung von Zielen durch 'Meditation', Einzel- oder Gruppengebete, Ritual, Zeremoniell, Magie – vom Wetter- und Kriegstanz bis zum Flehen um Erlösung.

Aber bereits an letztem Beispiel: Kriegstanz oder Fürbitte an 'Gott', bei der Vernichtung der Feinde zu helfen, bis hin zum 'überweltlichen' Gebet: *"Näher, o Gott, zu dir!"*, tut sich eine gigantische Kluft auf, die heute viele zuzukleistern versuchen mit der Idee: *"Alle Religionen sind eins"* – und die simplen 'Naturreligionen' seien im Zweifelsfall besser als die elaborierten 'Kulturreligionen'...

Nun, die Fürbitte an Gott zur Vernichtung des Feindes kennen wir noch gut aus dem vergangenen Jahrhundert, wo beispielsweise im ersten Weltkrieg die katholischen Bischöfe verfeindeter Parteien wie Frankreich und Deutschland auf beiden Seiten die Kanonen segnen.

Entgleisungen oder 'immanente Logik'!?!?

Wir sehen an diesem Beispiel, dass sogar innerhalb ein und derselben 'Religion' Konkurrenz-Situationen auftauchen können, um wie viel mehr bei unterschiedlichen!?!?

Aus der Sicht der 'Inneren Wissenschaften' gesehen, entwickelt und / oder beeinflusst jeder Mensch vermittle seiner 'Seelentätigkeit' ganz spontan (s)einen 'führenden Geist' und jede Gruppe einen (ihren) 'Gruppengeist'; vom Kaninchenzüchterverein angefangen über die politischen Parteien hin zu den Religionen;

um so machtvoller, je magischer die ständig wiederholten 'Rituale' sind ('Mantren', Leit-Sätze, Ideen, Gesänge, Ausrichtungen, 'Mudras' wie zum Beispiel Hitlergruß, Kommunistenfaust etc.).

Religionen als Ausdruck des Gruppengeistes: 'Stammes- oder Nationaldevas'

So wie es bei einem Menschen zu inneren Widersprüchlichkeiten, Willens-Spaltungen, Zerwürfnissen und 'Kämpfen mit sich selbst' kommen kann, so auch innerhalb des unsichtbaren Körpers irgendeines Gruppengeistes wie am Beispiel unserer französischen und deutschen Katholiken im Ersten Weltkrieg.

Für Menschen, die sich unter 'Religion' etwas Appetitlicheres vorstellen, eigentlich ein unerträglicher Vorgang. Das Göttliche könne sich nicht in sich spalten.

Ja, eben: Was hat 'Religion' mit 'Gott' zu tun?!?

"Unter den Söhnen des Lichtes herrscht niemals Uneinigkeit [...] Die Welt der Finsternis dagegen verurteilt sich selbst und setzt sich außer Kraft, da sie es ist, die immer wieder Spaltung verursacht. Sie ist in sich selbst gespalten. Das ganze Reich ist in sich selbst gespalten. Auch die Mächte, die ihren Abgrund verlassen und empor zu gelangen trachten, verurteilen sich selbst durch die Spaltung, die unter ihnen herrscht." (aus der Kirche des Lichts Manis, 'Apostels Jesu Christi' und 'Buddhas des Lichts')

Man könnte sagen: wenn sich die Magie von 'Religionen' auf weltliche Ziele richte, habe sie bereits ihren Charakter als Religion verloren, da sie damit dem 'Ego' von Menschen diene - auch in Gegensatz mit anderen 'Egos' kommen könne - und nicht mehr rein spirituell sein könne.

Dann wäre aber jede 'Naturreligion', wie sie ja am Anfang jeder religiösen Entwicklung von 'Kulturen' steht, bereits unspirituell?!?

12. Natur- / Weltreligion und Geist- oder Lichtreligion

Die 'Magie' des wahren Gottes besteht nicht darin, Schicksal zu organisieren, sondern von Schicksal zu befreien!

Die 'Naturanbetung', die Ineinssetzung (Identifizierung) der Natur mit Gott, ist heute mehr verbreitet denn je.

Ob große Weltreligion oder kleine Sekte, sie alle verstehen unter 'Gott' den Organisator und Verwalter des materiellen Universums und beten seine 'Wunder' an.

Die 'Evolution der Materie' dient aber nur der eigentlichen Magie, Hilfe, Aufgabe oder Arbeit 'Gottes', besser: des wahren Göttlichen aus dem Über- oder Inner-Universum, die darin besteht, die in der Hylê gebundenen 'Lichtfunken' zu erlösen;

- nicht darin, 'Schicksal' zu organisieren, sondern von 'Schicksal' zu befreien;
- nicht darin, 'Körper und Seele zu heilen' mit der Energie dieser Welt – dem weltlichen 'Prana, Qi / Ki, Od oder Ka' (etc.) der Esoteriker -, und ein 'gutes Schicksal' im Diesseits oder im Jenseits zu schaffen;
- sondern dem wahren Geist, dem latenten 'Inneren Lichtbewohner', wie es die alten Wissenenden nannten, zur 'Neuzeugung von oben' zu verhelfen mit der Energie des Heiligen Geistes... ("Johannes-Evangelium" 3, 5)

Von jener Natur- oder Weltreligion unterschieden ist die Geist- oder Licht-Religion, die aus dem Gott der Über-Natur strömt. Dieser ganz andere Gott existiert.

Würde es ihn nicht geben, wäre alles hier Gesagte überflüssig.

Die Dimension, aus der dieser ganz andere Gott wirkt, ist **eine Supra-Dimension oder Meta-Ebene, die sich über das gesamte sichtbare Universum legt und sich durch es hindurch zieht**. Was wir Wel-

t nennen, ist nur geschaffen worden als Brücke zurück zu diesem Reich des Absoluten Lichts.

Und aus diesem Reich reicht zu uns herüber ein unsichtbares Sternenheer, ein Lichtschweif von 'Agenten', die deine Seele zur Freiheit rufen: die Unsichtbare Kirche des Lichtkönigs Christus.

Ein Christus, der ganz anders ist, als du ihn zu kennen glaubst und als alle 'Christen' ihn zu kennen glauben.

- Er ist nicht rufbar aus der Verstrickung deiner Seele heraus;
- Er ist nicht hörbar in dem Umhüllt-Sein deiner Seele durch die Schwingung der Materie ('Natur');
- Er ist nicht fühlbar in deiner stumpf und unsensibel gewordenen Seele.

Die Millionen, die 'Christus' rufen, verfügen nicht über den Schlüssel zu Seinem Namen. Weder kennen sie Ihn noch verstehen sie Ihn, und ihre 'christlich-religiösen' Aktivitäten dampfen und zischen und brutzeln – und verstärken stetig die feine sterilisierende Zuspinnung des Lichts in ihrer Seele durch ihre Identifikation des wahren Gottes mit dem Naturgott oder Weltgeist, so wie andere 'Religionen', Sekten, 'Psychokulte' und 'Psychotechniken' das auf ihre Weise tun.

Diese seelische Sterilisation, dieses Eingesponnen-Sein der Seele in der Welt und deren 'Geist' kann nicht durchkreuzt und durchbrochen werden durch eigene emanzipatorische Bemühungen, sondern nur durch den Einbruch der Supra-Strahlung aus der Dimension des Absoluten Lichts – vermittelt durch die erhabene Erlöserhierarchie des Lichts der Lichter.

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich" ("Johannes-Evangelium" 14, 6). "Ohne mich könnt ihr nichts tun." ("Johannes-Evangelium" 15, 5)

"Denen aber, die ihn aufgenommen haben, hat er die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, die [...] nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind" ("Johannes-Evangelium" 1, 12).

13. Die weiße und die schwarze Kirche

Seit die universelle 'weiße' Kirche ihre Arbeit mit der Welt aufgenommen hat, ist eine schwarze Kirche entstanden, gleichfalls mit vielen Abteilungen (den weltlichen Religionen), die sich bemüht, die weiße Kirche nachzuahmen. Ihr Ziel ist es, die allgemeine wissenschaftliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche, seelische und spirituelle Emanzipation der Menschen zurückzuschrauben, um sie benutzbar und ausbeutbar zu halten.

Dagegen stellt die 'weiße Kirche' die Reformation: Sie folgt der schwarzen Kirche auf dem Fuße, entlarvt sie und stellt die wahre Alternative auf gegen Lüge, Täuschung und Ausbeutung...

Heute suchen wir die Einheit der Religionen. Aber die Religionen identifizieren das Licht mit dem Gott dieser Welt. Ihre Schwingung, ihre Strahlungsfrequenz (unabhängig davon, welche erhabenen Namen sie ihr geben): ist natürlich, aus der Natur dieser Welt geboren, die ein niedrig schwingendes Abbild des eigentlichen Lichtuniversums ist.

Davon distanzieren sich die 'Religionen des Lichts' der Weltgeschichte in der Nachfolge des Impulses des wahren Christus, allen voran die Religion der Kirche des Lichts des großen Mani, 'Apostels Jesu Christi' und 'Buddhas des Lichts', die sich jahrhundertlang vom Atlantik bis zum Chinesischen Meer ausbreitete, die der Weltkirche als Schatten ihres schlechten Gewissens folgte und erbarmungslos - in ihren verschiedenen Zweigen - von ihr verfolgt wurde.

"Wehe euch Schriftgelehrten, dass ihr weggenommen habt den Schlüssel des Wissens ['Gnosis']; selbst seid ihr nicht hineingekommen, und die Hineinkommenden habt ihr abgehalten!" ("Lukas-Evangelium" 11, 52)

Jesus von Nazareth über Schwarze Religion

"Wehe aber euch [...], weil ihr abschließt das Königreich der Himmel vor den Menschen! Denn ihr gelangt nicht hinein, und die Hineinkommenden lasst ihr nicht hineinkommen.

Wehe euch [...], weil ihr das Meer und das Trockene durchstreift, zu machen einen einzigen Anhänger, und wenn er es geworden ist, macht ihr ihn zu einem Sohn der Gehenna⁸ doppelt mehr als ihr!

Wehe euch, blinde Führer [...], weil ihr weißgetünchten Gräbern gleicht, welche außen zwar schön scheinen, innen aber voll sind von Gerippen Toter und jeder Unreinheit!" ("Matthäus-Evangelium" 23, 13 ff.)

⁸ 'Tal des Todes' nahe Jerusalem; Name für 'unterweltliches' oder 'untermenschliches' Leben - 'Hölle'

"Wehe den Pharisäern, denn sie gleichen einem Hund, der im Fresstrog der Rinder schläft; denn weder frisst er, noch lässt er die Rinder fressen." ("Thomas-Evangelium" 102)

"Denn wer hat, ihm wird gegeben werden und überreichlich (gewährt werden); wer aber nicht hat, von dem wird, auch was er hat, genommen." ("Matthäus-Evangelium" 13, 12; 25, 29)

"Wenn ihr jenes in euch erzeugt, dann wird das, was ihr habt, euch erretten. Wenn ihr jenes nicht in euch habt, dann wird das, was ihr nicht in euch habt, euch töten." ("Thomas-Evangelium" 70)

Liebe Seele, kennst du das Märchen von dem Kaiser, der keine Kleider anhat?

Der Kaiser hat keine Kleider an

Der Kaiser ist der irrende Gott dieser Welt, der durch seine unzähligen Arme, sprich Ideologien und Religionen, unablässig beteuern lässt, alles sei göttlich oder göttlicher Natur, göttlichen Ursprungs, und es werde der Himmel sich herabsenken und diese Materie glorifizieren, vergöttlichen und alle Wesen in einen neuen Bewusstseinszustand hineintauchen.

Und das ehrliche, unschuldige Kind, das in diese Verwirrung hineinruft, dass der Kaiser, der uns das Blaue vom Himmel herunter verspricht, in Wirklichkeit nackt ist, mit leeren Händen vor uns steht und seine Verheißung, uns eine Heimat, einen Hafen zu geben, in keinerlei Hinsicht wahr zu machen imstande ist -

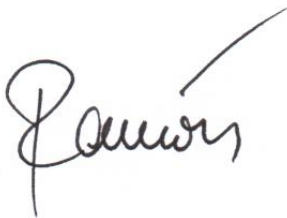
dieses Kind ist die Gnosis, die Offenbarung von den Mysterien des Lichtes...

Liebe Seelen: wovon wir sprechen, ist reinstes, klarstes Christentum, unverfälscht, rein biblisch für den Fühlenden. Nichts anderes hat unser Vater und Lehrer MANI VON EKBATANA, "Apostel Jesu Christi" und "Buddha des Lichts", uns gegeben...

Herzlichst

im Dienste des Lichts und der um Wahrheit, Heilung und Erlösung ringenden Seelen

in tiefer Liebe und Dienstbarkeit



Ramón Castillo de Luz

(Dr. Martin W. Spiegel)

ORDEN DES LOTUS UND DER ROSE

Kirche des Lichts im neuen Äon

- Geistliche Leitung -